

PHRA DHARMAKOSAJARN (Luang Por Paññānanda) verstorben

Am 10.10.07 verstarb einer der bekanntesten Mönche Thailands, Luang Por Panya (Großer Vater Weisheit), wie der beliebte Abt von Wat Cholapraton Rangsarit liebevoll genannt wurde, im Alter von 96 Jahren. Als enger Weggefährte von Buddhādāsa Bhikkhu, den er schon als Novize kennenlernte, nutzte auch er sein Leben als Bhikkhu dazu, den Thai-Buddhismus von Aberglauben und übermäßigem Zeremoniell zu reinigen. Seine Predigten mit Bezug zum politischen Tagesgeschehen und allgemeinen Problemen der modernen Welt wurden landesweit im Radio und Fernsehen übertragen.

Nach einigen Jahrzehnten in Wat U-Mong, nahe der nordthailändischen Provinzhauptstadt Chiang Mai ließ er sich in der Nähe der Megametropole Bangkok mit ihrem ausgeprägten Materialismus nieder, den er beharrlich anprangerte. In einem Jahr allein hielt er über 700 Vorträge und hunderttausende davon wurden als Abschriften oder Kassetten kostenlos verteilt. Zurückfließende Spenden gingen allesamt an die drei wohltätigen Stiftungen, die er ins Leben gerufen hatte.

Luang Por Panya und sein Kloster waren immer auch eine Anlaufstelle für westliche Mönche, die er entweder selber ordinierte oder denen er Unterstützung zuteil werden ließ. Auf seinen Auslandsreisen besuchte er regelmäßig die Klöster der Ajahn Chah-Tradition, deren Schirmherr er war, und half ihnen ebenso geistig wie finanziell. 1992 wurde er sogar nominell Abt des Buddhadharma Meditation Center in Hinsdale, Illinois, USA, auch wenn er dort nicht lebte. Trotz seines fortgeschrittenen Alters war er unermüdlich unterwegs, um den Dhamma in Ost und West zu propagieren.

Wat Cholapraton Rangsarit entwickelte sich unter seiner Leitung zu einem der angesehensten Dhammatrainingszentren und seinen Verdiensten um die Religion entsprechend bekam Luang Por Panya verschiedene geistliche Titel verliehen, zuletzt den des „Lehrer der großen Schatzkammer des Dhammawissens“ (Phra Dharmakosajarn). Etliche weltliche Preise und zwei Ehrendokortitel machten ihn auch bei internationalen Konferenzen zu einem gern gesehenen Gast wie etwa 1993 beim Parlament der Weltreligionen in Chicago.

Sein Einfluss auf Generationen von Dhammalehrern und als moralische Stütze der Thaigesellschaft hinterlässt eine ebenso große Lücke wie seine gütige und großmütige Hilfe für alle buddhistisch interessierten Westler, die sich seines Wirkens hinter den Kulissen oft gar nicht bewusst waren.

